
KRIMINALITÄT UND STRAFRECHT

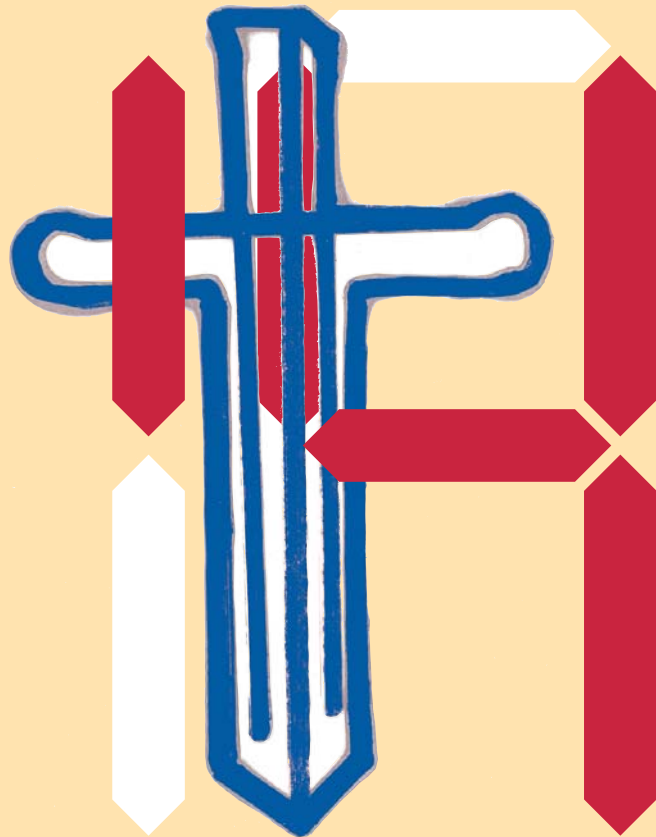
19

19.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

19.1 Strafurteile, Sanktionen, Opferhilfe

- Verurteilungen Erwachsener und Jugendlicher
- Freiheitsentzug
- Opferhilfe
- Häusliche Gewalt
- Notare und Rechtsanwälte



19.0 Grundlagen

Themen der Rechtspflege in anderen Bereichen

Informationen zum Grundbuchwesen sind im Bereich 02 Raum und Umwelt zu finden. Adoptionen werden im Bereich 01 Bevölkerung behandelt. Beteiligungen und Konkurse sind im Bereich 06 Industrie und Dienstleistungen zu finden. Informationen zur fürsorglichen Unterbringung befinden sich im Bereich 14 Gesundheit.

Statistische Grundlagen

Verurteilungen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1946 die Schweizerische Strafurteilsstatistik. Sie enthält die ins zentrale Strafregister eingetragenen Verurteilungen von Personen ab 18 Jahren. In den Tabellen und Grafiken werden ausschliesslich Verbrechen und Vergehen gemäss den vier Hauptgesetzen (Strafgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Strassenverkehrsgesetz und Ausländergesetz) ausgewiesen. Nicht berücksichtigt werden Verurteilungen wegen leichten Straftaten (Übertretungen). Seit 1999 führt das BFS zusätzlich eine Statistik der Jugendstrafurteile.

Strafvollzug

Das BFS führt seit 1982 eine Strafvollzugsstatistik in der gegenwärtigen Form. Sie erfasst die Personen, die zu einer freiheitsentziehenden Sanktion verurteilt und in ein Gefängnis oder eine andere Anstalt des Strafvollzugs eingewiesen werden. Zusätzlich führt das BFS eine Statistik der gemeinnützigen Arbeit (seit 1996). Die Daten zu den im Jahrbuch publizierten Tabellen zu den Strafvollzugsanstalten im Kanton Luzern wurden von den Betrieben aufbereitet.

Polizeiliche Kriminalstatistik

Das BFS führt seit 2009 eine gesamtschweizerische Kriminalstatistik (PKS). Die PKS gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung polizeilich registrierter Straftaten sowie über beschuldigte und geschädigte Personen in allen Kantonen.

Opferhilfe

Seit 2000 wird die Opferhilfestatistik jährlich durch das BFS fallbezogen erhoben und ausgewertet. Erfasst werden Beratungen der anerkannten Beratungsstellen sowie Informationen über finanzielle Entschädigungen und Genugtuungsleistungen der kantonalen Behörden. Im Kanton Luzern werden die Daten von der kantonalen Opferberatungsstelle erhoben, die im Jahr 2003 durch den Zusammenschluss der drei früheren Opferberatungsstellen entstanden ist.

Notare und Rechtsanwälte

Dem Kantonsgericht sind die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte und die Aufsichtsbehörde über die Urkundspersonen angegliedert. Das Anwaltspatent wird durch die Anwaltsprüfungskommission erteilt. Die Ernennung zum Notar erfolgt durch die Aufsichtsbehörde über die Urkundspersonen. Das Kantonsgericht erstellt jährlich eine statistische Auswertung der Personen, die über eine öffentliche Beurkundungsbefugnis und/oder ein Luzerner Anwaltspatent verfügen oder die im Kanton Luzern ein Anwaltsbüro führen.

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Staatsanwaltschaft Kanton Luzern, www.staatsanwaltschaft.lu.ch

- Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern, Tel. 041 228 58 42, osa.staatsanwaltschaft@lu.ch

- Jugendanwaltschaft des Kantons Luzern, Tel. 041 228 58 88, juga.staatsanwaltschaft@lu.ch

Gerichte des Kantons Luzern, www.gerichte.lu.ch

- Kantonsgericht, Tel. 041 228 62 00, kantonsgericht@lu.ch

- Bezirksgericht Luzern, Tel. 041 228 63 11, bezirksgericht.luzern@lu.ch

- Bezirksgericht Kriens, Tel. 041 228 35 40, bezirksgericht.kriens@lu.ch

- Bezirksgericht Hochdorf, Tel. 041 228 36 50, bezirksgericht.hochdorf@lu.ch

- Bezirksgericht Willisau, Tel. 041 228 34 34, bezirksgericht.willisau@lu.ch

- Kriminalgericht, Tel. 041 228 62 77, kriminalgericht@lu.ch

- Zwangsmassnahmengericht, Tel. 041 228 35 80, zmg@lu.ch

- Jugendgericht, Tel. 041 228 63 11, jugendgericht@lu.ch

Luzerner Polizei, Tel. 041 248 81 17, polizei@lu.ch, www.polizei.lu.ch

Vollzugs- und Bewährungsdienste, Luzern, Tel. 041 317 48 58, vbd@lu.ch, www.vbd.lu.ch

Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof, Kriens, Tel. 041 318 14 01, info.grosshof@lu.ch, www.grosshof.lu.ch

Strafanstalt Wauwilermoos, Egolzwil, Tel. 041 984 24 44, wauwilermoos@lu.ch, www.wauwilermoos.lu.ch

Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Luzern, Tel. 041 228 68 78, disg@lu.ch, www.disg.lu.ch

Frauenhaus Luzern, Tel. 041 360 70 00, frauenhaus@frauenhaus-luzern.ch, www.frauenhaus-luzern.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Tel. 058 463 60 11, www.statistik.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Kriminalität und Strafrecht, Tel. 058 463 62 40

Schweizerisches Bundesgericht, Tel. 021 318 91 11 (Lausanne), Tel. 041 419 35 55 (Luzern), direktion@bger.ch, www.bger.ch

Bundesamt für Justiz, Bern, Tel. 058 462 43 11, www.bj.admin.ch

Bundesamt für Polizei, Bern, Tel. 058 463 11 23, www.fedpol.admin.ch

Rechtliche Sammlungen:

Systematische Rechtssammlung des Kantons Luzern, www.lu.ch/rechtssammlung

Amtliche Sammlung des Bundesrechts,
www.admin.ch/bundesrecht/00567/index.html?lang=de

Systematische Sammlung des Bundesrechts,
www.admin.ch/bundesrecht/00566/index.html?lang=de

Schweizer Gesetzestexte, www.gesetze.ch

Grundlagen

Glossar

Bedingter Vollzug

Möglichkeit, den Vollzug einer Geldstrafe, einer gemeinnützigen Arbeit oder einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten und höchstens zwei Jahren für die Dauer einer Probezeit auszusetzen (Art. 42 StGB). Bleiben Täterin oder Täter während der Probezeit straffrei, wird die Strafe nicht vollstreckt.

Betrug/Hehlerei/Veruntreuung

Unrechtmässige Bereicherung am Vermögen anderer (Art. 146; 160; 138 StGB).

Busse

Hauptsächliche Sanktion bei leichten Straftaten (Übertretungen). Bussen werden unbedingt ausgesprochen; im Gegensatz zu Geldstrafen, die bei Verbrechen und Vergehen zum Einsatz kommen. Der Höchstbetrag einer Busse ist 10'000 Franken (sofern es das Gesetz nicht ausdrücklich anders bestimmt; Art. 106 StGB).

Diebstahl

Aneignung einer fremden beweglichen Sache, um sich oder einen anderen damit unrechtmässig zu bereichern (Art. 139 StGB).

Freiheitsstrafe

Die Dauer der Freiheitsstrafe beträgt in der Regel mindestens sechs Monate, maximal 20 Jahre. Wo es das Gesetz ausdrücklich bestimmt, dauert die Freiheitsstrafe lebenslänglich (Art. 40 StGB).

Geldstrafe

Entsprechend dem Verschulden wird vom Gericht eine Anzahl Tagessätze festgelegt (höchstens 360). Gemäss der wirtschaftlichen Situation der zu verurteilenden Person wird anschliessend die Höhe eines Tagessatzes festgelegt (für natürliche Personen höchstens 3'000 Fr.) und mit der Anzahl Tagessätze multipliziert (Art. 34 StGB).

Gemeinnützige Arbeit

Eine gemeinnützige Arbeit von höchstens 720 Stunden kann – mit Einverständnis der verurteilten Person – anstelle einer Freiheitsstrafe von weniger als sechs Monaten oder einer Geldstrafe von bis zu 180 Tagessätzen angeordnet werden (Art. 37 StGB).

Häusliche Gewalt

Eine Straftat, die sich zwischen Familienmitgliedern oder in einer aktuellen oder ehemaligen Partnerschaft ereignet, wird der häuslichen Gewalt zugeordnet.

Hauptsanktion

Würden bei einer Verurteilung mehrere Sanktionen ausgesprochen, wird zu statistischen Zwecken pro Urteil nur die Hauptsanktion erfasst. Eine Rangliste ordnet die Sanktionen nach ihrem Schweregrad: Am schwersten wiegt die Freiheitsstrafe, gefolgt von der Geldstrafe, der gemeinnützigen Arbeit und der Busse.

Jugendstrafgesetz (JSStG)

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Jugendstrafrecht vom Erwachsenenstrafrecht getrennt.

Körperverletzung

Schädigung des Körpers oder der Gesundheit eines Menschen (Art. 122–125 StGB).

Massnahme

Anordnung, welche die stationäre oder ambulante Behandlung eines verurteilten Straftäters oder einer verurteilten Straftäterin bei bestimmten Persönlichkeitsdefiziten (Art. 56–65 StGB) vorschreibt. Eine Massnahme kann zusätzlich zur Strafe angeordnet werden, um der Gefahr weiterer Straftaten zu begegnen.

Raub

Diebstahl in Verbindung mit einer Gewaltausübung oder massiver Gewaltandrohung (Art. 140 StGB).

Sanktion

Rechtsfolge von Delikten, wobei zwischen Strafen (Freiheitsstrafen, Geldstrafen, gemeinnütziger Arbeit und Bussen) und Massnahmen unterschieden wird.

Strafrecht

Das strafrechtliche Hauptgesetzbuch ist das Schweizerische Strafgesetzbuch (StGB). Spezielle Straftaten werden nach drei weiteren strafrechtlichen Gesetzen geahndet: Strassenverkehrsgesetz (SVG), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und Ausländergesetz (AuG).

Straftat

Eine Straftat ist eine strafbare Handlung. Das Strafrecht führt drei Kategorien von Straftaten auf, die sich in Bezug auf die Schwere der Straftat (und damit auch der Strafe) unterscheiden: Verbrechen, Vergehen und Übertretungen (wobei die Verbrechen die am stärksten und die Übertretungen die am wenigsten ins Gewicht fallenden Taten bezeichnen).

Straftat gegen die sexuelle Integrität von Kindern

Jede sexuelle Handlung mit Kindern unter 16 Jahren ist eine Straftat (Art. 187 StGB); unter bestimmten Voraussetzungen bleibt diese jedoch straffrei (Ziff. 2,3).

Straftat gegen die sexuelle Unversehrtheit

Eine Handlung, die gegen die sexuelle Integrität einer Person verstösst, ist strafbar (Art. 187–200 StGB).

Tätlichkeit

Im Gegensatz zur Körperverletzung hat die Tätlichkeit keine Schädigung des Körpers oder der Gesundheit zur Folge (Art. 126 StGB).

Teilbedingter Vollzug

Ein Teil der Freiheits- oder Geldstrafe sowie der gemeinnützigen Arbeit wird aufgeschoben, der andere Teil unbedingt vollzogen.

Tötungsdelikt

Vorsätzliche oder fahrlässige Tötung eines Menschen (Art. 111–117 StGB).

Unbedingter Vollzug

Beim unbedingten Vollzug wird die Strafe mit Inkrafttreten des Gerichtsurteils (Abschluss des Strafverfahrens und Ablauf der Rekursfrist) fällig.

Verurteilung

Aufgrund des Strafrechts (vgl. oben) durch richterliche Instanzen gefällte Rechtsentscheide bei Verbrechen oder Vergehen, die eine Sanktionierung zur Folge haben. Statistisch erfasst werden nur die im Strafregister eingetragenen Rechtsentscheide. Gegen eine Person können pro Jahr und Gesetz mehrere Verurteilungen ausgesprochen werden.

Verurteilte Personen

Verurteilte und ins Strafregister eingetragene Personen, deren Urteil ein Vergehen oder Verbrechen enthielt. Unabhängig von der Anzahl Verurteilungen wird jede Person pro Gesetz oder Straftat jährlich nur einmal ausgewiesen.

19.1 Strafurteile, Sanktionen, Opferhilfe

19T-1.01 Verurteilungen nach Hauptsanktion und Verurteilte nach Heimat und Alter 2014 Kantone und Grossregionen der Schweiz

Rückgang der Verurteilungen

2014 wurden im Kanton Luzern 4'264 Verurteilungen ins Strafregister eingetragen, 9,9 Prozent weniger als 2013. Schweizweit hat die Zahl der Verurteilungen, die im Strafregister eingetragen worden sind, um 0,5 Prozent abgenommen. 19,7 Prozent der im Kanton Luzern verurteilten Personen entfielen auf die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen, welche 9,1 Prozent der Luzerner Bevölkerung ausmacht.

Auswertungen zur Strafurteilsstatistik

In den Tabellen und Grafiken zur Strafurteilsstatistik werden ausschliesslich Verbrechen und Vergehen gemäss den vier Hauptgesetzen (Strafgesetz, Strassenverkehrsgesetz, Ausländergesetz und Betäubungsmittelgesetz) ausgewiesen. Verbrechen und Vergehen gemäss nationalen Nebengesetzen werden in den Auswertungen nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht ausgewiesen werden Verurteilungen wegen leichter Straftaten (Übertretungen).

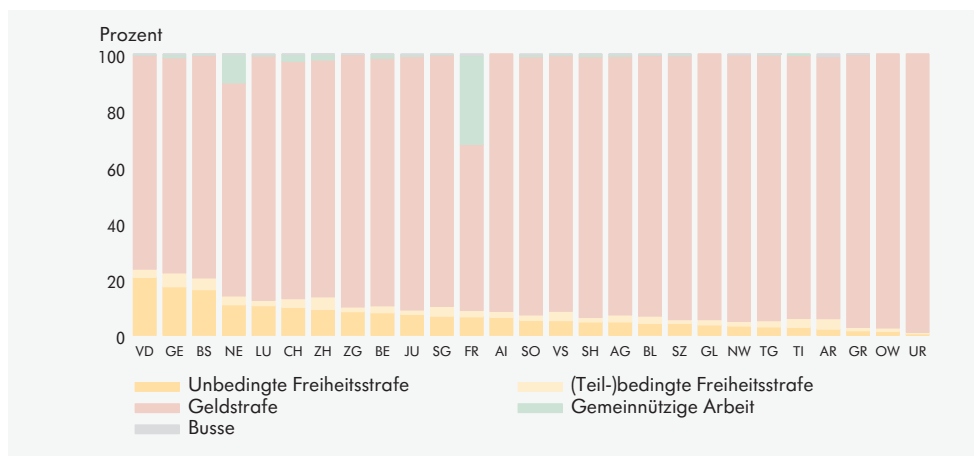
	Verurteilungen						Verurteilte Personen				
	Total	Nach Hauptsanktion in %					Total	Schweizer/innen in %	Nach Altersgruppen in %		
		Freiheitsstrafe unbedingt	Freiheitsstrafe (teil-)bedingt	Geldstrafe	Gemeinnützige Arbeit	Busse			18-24	25-39	40+
Schweiz	110 124	9,9	3,1	84,4	2,5	0,1	99 593	42,5	20,4	42,2	37,5
Zentralschweiz	7 944	7,8	1,6	90,1	0,4	0,1	7 248	48,1	18,9	40,6	40,6
Luzern	4 264	10,6	1,9	86,9	0,5	0,2	3 704	49,9	19,7	42,6	37,7
Nidwalden	363	3,3	1,7	94,8	—	—	352	39,5	13,6	42,3	44,0
Obwalden	343	1,5	1,2	97,4	—	—	336	56,5	19,3	36,9	43,8
Schwyz	1 325	4,2	1,4	93,8	0,5	—	1 300	53,9	21,1	38,1	40,8
Uri	546	0,5	0,5	98,9	—	—	535	27,5	12,5	34,6	52,9
Zug	1 103	8,4	1,6	89,8	0,1	0,1	1 021	45,5	18,0	40,1	41,9
Zürich	14 731	9,2	4,5	84,2	2,0	0,0	13 854	42,4	23,2	43,5	33,3
Ostschweiz	12 901	4,4	2,5	92,7	0,2	0,1	12 416	45,1	21,0	40,4	38,6
Appenzell A.Rh.	321	2,2	3,7	93,1	—	0,9	319	65,8	23,2	35,4	41,4
Appenzell I.Rh.	47	6,4	2,1	91,5	—	—	46	67,4	23,9	23,9	52,2
Glarus	323	3,7	1,9	94,4	—	—	311	55,6	30,2	34,1	35,7
Graubünden	3 003	1,6	1,2	97,0	0,1	0,0	2 905	39,6	15,2	37,0	47,7
Schaffhausen	946	4,8	1,6	92,7	0,8	0,1	925	34,5	21,0	45,3	33,7
St. Gallen	5 398	6,8	3,5	89,4	0,1	0,1	5 176	45,3	23,7	42,1	34,2
Thurgau	2 863	3,0	2,2	94,4	0,4	—	2 734	50,0	20,5	40,7	38,8
Nordwestschweiz	13 977	7,6	2,9	88,7	0,5	0,1	13 334	42,2	18,1	43,4	38,6
Aargau	7 453	4,8	2,5	91,9	0,7	0,1	7 126	47,7	19,1	42,3	38,6
Basel-Landschaft	2 887	4,3	2,6	92,7	0,3	0,1	2 795	42,0	14,2	41,7	44,1
Basel-Stadt	3 637	16,2	4,2	79,1	0,4	0,0	3 413	30,8	19,0	47,1	33,9
Espace Mittelland	25 408	7,7	2,4	81,6	8,1	0,1	23 408	51,0	20,4	41,7	38,0
Bern	13 229	8,0	2,5	88,0	1,4	0,0	12 050	56,6	19,9	41,7	38,4
Fribourg	4 896	6,6	2,3	59,0	31,6	0,5	4 591	43,1	22,2	42,2	35,6
Jura	1 131	7,4	1,6	90,2	0,5	0,2	1 036	48,4	18,9	40,4	40,6
Neuchâtel	2 951	10,9	3,1	75,8	10,2	0,0	2 625	42,2	19,8	42,6	37,5
Solothurn	3 201	5,4	1,8	91,8	0,7	0,2	3 106	49,0	20,4	40,4	39,2
Ticino	4 500	2,8	3,2	93,6	0,4	—	4 344	37,0	16,3	41,1	42,6
Région lémanique	30 003	17,4	3,7	78,0	0,7	0,1	27 049	31,8	21,7	44,2	34,1
Genève	11 563	17,3	4,9	76,5	1,2	0,1	10 231	21,7	21,6	45,2	33,2
Valais	3 695	5,3	3,3	90,9	0,4	0,1	3 534	48,5	21,8	38,5	39,7
Vaud	14 745	20,6	2,9	76,0	0,3	0,0	13 284	35,0	21,7	44,9	33,4

B19_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Strafurteilsstatistik

Nur im Strafregister eingetragene Verurteilungen bei Verbrechen und Vergehen gegen Strafgesetzbuch, Strassenverkehrs-, Ausländer- oder Betäubungsmittelgesetz
Stand des Strafregisters: 30.04.2015

19G-1.01 Verurteilungen nach Hauptsanktion 2014 Kantone der Schweiz



B19_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Strafurteilsstatistik

Stand des Strafregisters: 30.04.2015

Strafurteile, Sanktionen, Opferhilfe

19T-1.02 Verurteilungen nach ausgewählten Straftaten seit 2000

Kanton Luzern

	Strafgesetzbuch (StGB)					Strassenverkehrsgesetz (SVG)				Ausländergesetz (AuG)	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	
	Total	nach Deliktsart (Auswahl)					Total	nach Deliktsart (Auswahl)				
		Tötungsdelikte	Körperverletzung	Sexuelle Handlungen mit Kindern, Vergewaltigung	Diebstahl, Raub	Betrug, Veruntreuung, Hehlerei	Grobe Verletzung Verkehrsregeln	Fahren in fahruntüchtigem Zustand ¹	Entwendung eines Fahrzeuges zum Gebrauch			
2000	1 036	16	152	23	249	132	1 682	555	604	38	214	105
2001	1 144	12	169	23	275	119	2 166	644	932	32	203	107
2002	1 281	2	188	21	322	173	2 080	767	724	42	317	112
2003	1 404	9	176	26	327	163	2 168	836	693	33	318	139
2004	1 502	6	208	26	360	173	2 621	982	754	44	536	208
2005	1 288	10	172	13	333	138	2 228	681	544	42	481	190
2006	1 512	11	203	18	314	168	2 461	810	641	42	383	242
2007	1 513	9	175	22	321	157	2 266	770	524	33	342	169
2008	1 515	9	170	24	298	129	2 277	643	542	33	317	176
2009	1 607	16	177	18	309	138	2 508	658	626	44	415	162
2010	1 518	14	192	18	344	148	2 418	586	615	30	395	156
2011	1 535	12	182	10	386	136	2 590	646	614	46	400	149
2012	1 930	8	211	14	545	176	2 434	580	574	54	535	171
2013	1 876	10	208	10	508	214	2 424	590	486	45	511	176
2014	1 649	3	190	15	381	164	2 272	626	406	26	450	136

B19_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Strafurteilsstatistik

Stand des Strafregisters: 30.4.2015

¹ Fahren mit Motorfahrzeug in angetrunkenem Zustand mit qualifizierter Blutalkoholkonzentration und seit 01.01.2005 in fahruntüchtigem Zustand aus anderen Gründen

Zahl der Diebstahl- und Raubdelikte deutlich rückläufig

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Luzern 381 Verurteilungen aufgrund von Diebstahl oder Raub ins Strafregister eingetragen. Dies entspricht einer Abnahme von 25,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Schweizweit wurde in demselben Zeitraum eine Abnahme von 14,4 Prozent verzeichnet.

Eintrag ins Strafregister erfolgt verzögert

Nur die im Strafregister eingetragenen Rechtsentscheide werden statistisch erfasst. Infolge von Berufungen treten Urteile aber teilweise verzögert in Kraft, was bei der Interpretation der Anzahl Verurteilungen in den jüngsten Erhebungsjahren zu berücksichtigen ist.



Deliktarten

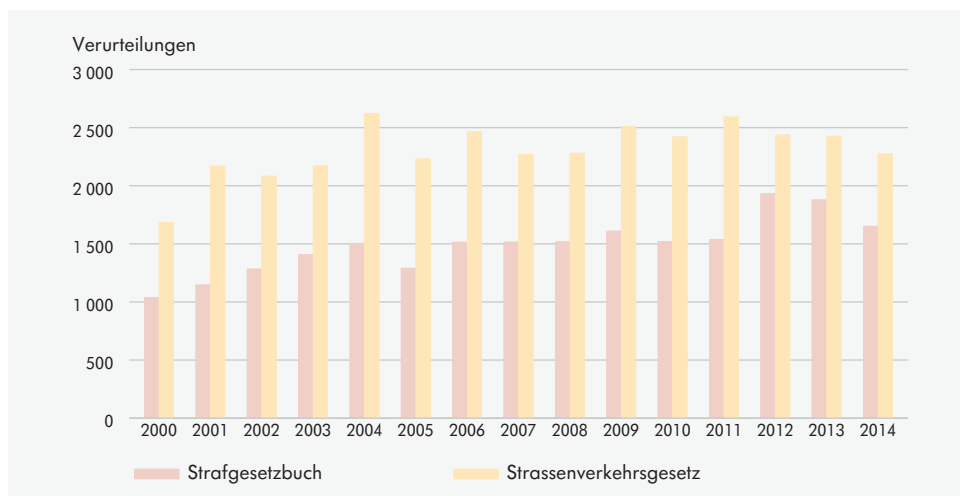
Zur Definition der einzelnen Deliktarten (Tötungsdelikte etc.) vergleiche Glossar im Grundlagenteil dieses Kapitels.

Jugendstrafgesetz (JSStG)

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Jugendstrafrecht vom Erwachsenenstrafrecht getrennt. Unter anderem wurde dabei das Mündigkeitsalter von 7 auf 10 Jahre angehoben.

19G-1.02 Verurteilungen nach Strafgesetzbuch und Strassenverkehrsgesetz seit 2000

Kanton Luzern



B19_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Strafurteilsstatistik

Stand des Strafregisters: 30.04.2015

19T-1.03 Verurteilungen von Kindern und Jugendlichen seit 2005

Kanton Luzern

Verurteilungen	Davon in Prozent			Nach Deliktsart (Auswahl)				
	Total	Männlich	Schweizer/innen	Unter 15 Jahren	Diebstahl	Sachbeschädigung	Tätlichkeiten	Betäubungsmittelkonsum
2005	744	77,6	64,1	23,0	248	142	65	136
2006	752	76,3	62,1	26,5	285	138	63	130
2007	672	78,1	71,7	28,3	238	129	68	103
2008	739	76,0	70,8	26,5	264	139	63	104
2009	849	74,6	65,4	28,5	268	146	64	129
2010	791	65,5	69,4	26,7	311	95	50	116
2011	547	73,7	72,9	22,9	169	63	37	116
2012	548	75,9	68,4	20,4	173	61	22	172
2013	556	75,9	67,3	20,0	159	52	15	190
2014	525	75,8	73,9	18,9	128	64	12	194

B19_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Jugendstrafurteile

Stand der Datenbank: 26.03.2015

Patrouille der Luzerner Polizei
anlässlich des Markts in Willisau



Bild: Luzerner Polizei

Überarbeitung des Sanktionsrechts

Der 2007 in Kraft getretene revidierte allgemeine Teil des Strafgesetzbuchs (AT StGB) bietet die Möglichkeit der bedingten Geldstrafe (Art. 42f. StGB). Politik und Praxis beurteilten die Wirksamkeit der bedingten Geldstrafen als ungenügend, weshalb das Sanktionsrecht überarbeitet wurde. Im Juni 2015 haben die beiden Räte den Änderungen des Sanktionsrechts zugestimmt. Unbedingt Geldstrafen wird es im überarbeiteten Recht weiterhin geben, neu sollen jedoch Geldstrafen nur noch bis 180 Tagessätze statt wie bisher bis 360 Tagessätze ausgesprochen werden. Bleibt die Reiferendumsfrist ungenutzt, wird der Bundesrat das In-Kraft-Treten bestimmen (Stand bei Drucklegung dieser Publikation).

Geldstrafe ist die häufigste Hauptsanktion

2014 waren 3'705 respektive 86,9 Prozent aller Verurteilungen Geldstrafen, wovon gut drei Viertel als bedingt oder teilbedingt ausgesprochen wurden. Seit Einführung der Geldstrafe und der gemeinnützigen Arbeit ist der Anteil der Freiheitsstrafen an allen Verurteilungen von 48,0 (2006) auf 7,1 Prozent in den Jahren 2010 und 2011 gesunken. Seither hat sich dieser wieder etwas erhöht und bewegt sich seither zwischen 12 und 14 Prozent.

19T-1.04 Verurteilungen nach Hauptsanktion und Verurteilte nach Geschlecht, Heimat und Alter seit 2000

Kanton Luzern

	Verurteilungen							Verurteilte Personen					
	Total	Nach Hauptsanktion in %						Total	Männer in %	Schweizer/innen in %	Nach Altersgruppen in %		
		Freiheitsstrafe	Geldstrafe	Gemeinnützige Arbeit	Busse	18-24	25-39				40+		
unbedingt	(teil-)bedingt	unbedingt	(teil-)bedingt										
2000	2 872	12,6	38,8	...	...	...	48,6	2 659	85,9	58,6	25,0	43,3	31,6
2001	3 440	11,8	37,8	...	...	...	50,3	3 192	84,9	62,1	25,8	43,0	31,2
2002	3 605	11,3	40,1	...	...	...	48,5	3 304	84,9	58,2	26,2	41,4	32,4
2003	3 831	13,9	35,8	...	...	...	50,2	3 490	85,2	57,5	28,6	41,1	30,3
2004	4 644	13,4	37,9	...	...	...	48,6	4 158	84,4	56,3	28,7	41,2	30,0
2005	3 976	14,0	34,2	...	...	...	51,7	3 569	83,4	56,7	28,1	40,6	31,3
2006	4 375	14,1	33,8	...	...	...	51,9	3 894	83,5	55,8	26,1	42,0	31,9
2007	4 068	4,3	3,1	18,8	70,4	3,1	0,2	3 713	85,3	54,6	26,1	41,0	32,9
2008	4 078	5,3	2,5	21,9	67,9	2,3	0,1	3 665	83,6	56,0	26,5	38,5	35,0
2009	4 483	4,5	2,1	23,5	68,5	1,3	—	4 014	83,0	54,7	26,6	39,7	33,7
2010	4 252	4,6	2,5	23,6	67,7	1,5	0,0	3 843	83,6	53,0	24,3	39,6	36,1
2011	4 449	5,6	1,5	24,5	67,7	0,6	0,0	3 946	83,9	52,3	23,5	39,8	36,7
2012	4 786	12,0	2,0	21,9	63,5	0,4	0,1	4 038	84,9	49,8	25,0	41,3	33,7
2013	4 731	10,8	1,7	21,0	65,5	0,4	0,5	4 095	81,9	48,6	23,0	41,1	36,0
2014	4 264	10,6	1,9	20,8	66,1	0,5	0,2	3 704	81,3	49,9	19,7	42,6	37,7

B19_22

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Strafurteilsstatistik
LUSTAT Statistik Luzern

Stand des Strafregisters: 30.04.2015

Nur im Strafregister eingetragene Verurteilungen bei Verbrechen und Vergehen gegen Strafgesetzbuch, Strassenverkehrs-, Ausländer- oder Betäubungsmittelgesetz

Ab 2007: Revision des Sanktionsrechts gemäss allgemeinem Teil des Strafgesetzbuches, Ergebnisse mit Vorjahren nicht vergleichbar

Strafurteile, Sanktionen, Opferhilfe

19T-1.05 Einweisungen in die Anstalten des Freiheitsentzugs seit 2000

Kanton Luzern

	Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof				Durchschnittlicher Bestand	Strafanstalt Wauwilermoos ¹	
	Eintritte Total	Untersuchungs-haft	Vollzug	Andere		Eintritte Total	Durchschnittlicher Bestand
2000	768	536	237	13	74,1	52	64,1
2001	846	614	207	25	72,5	69	63,3
2002	950	683	247	20	78,6	77	60,9
2003	976	598	265	113	87,6	87	62,7
2004	1 150	686	305	159	104,2	87	65,5
2005	1 113	575	420	118	105,2	79	65,4
2006	969	384	470	115	100,8	111	64,9
2007	768	365	348	55	96,6	92	59,5
2008	829	429	338	62	100,4	81	58,9
2009	978	393	486	99	100,0	86	58,7
2010	771	232	439	100	92,4	90	57,3
2011	586	302	264	20	85,7	73	58,8
2012	725	329	370	26	92,0	72	60,7
2013	713	270	383	60	90,5	47	61,7
2014	642	216	380	46	91,9	66	60,4

B19_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof, Strafanstalt Wauwilermoos

1 Ohne die seit November 2010 angebotenen Plätze für die Ausschaffungshaft.

Seit 2010 auch Ausschaffungshaft im Wauwilermoos

Seit November 2010 werden in der Strafanstalt Wauwilermoos in Egolzwil in einer vollständig von den anderen abgetrennten Abteilung auch Ausschaffungshäftlinge aufgenommen. Das bisherige Ausschaffungsgefängnis Sursee wurde geschlossen.

Opferberatungsstelle:

Offizielle Anlaufstelle

Seit 2013 ist die Opferberatungsstelle offizielle Anlauf- und Informationsstelle für Betroffene von früheren fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen, die bis 1981 stattgefunden hatten.

19T-1.06 Opferhilfe: Beratungsfälle seit 2000

Kanton Luzern

Beratungsfälle Insgesamt	Geschlecht und Alter des Opfers (in %)					Nach Deliktsart (Auswahl)				Familäre Täter-Opfer-Beziehung	
	Weiblich	<18 Jahre	18-29 Jahre	30-64 Jahre	65+ Jahre	Strassenverkehrsunfall	Körperverletzung	Sexuelle Integrität von Kindern	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung		
2000	1 292	69,8	24,5	25,9	46,1	3,6	269	425	260	115	529
2001	1 511	68,8	29,6	25,3	41,7	3,3	340	484	263	142	588
2002	1 165	72,4	34,0	22,2	40,9	2,8	187	399	240	142	523
2003	1 303	75,2	35,5	23,2	38,9	2,4	167	486	297	146	657
2004	2 199	79,7	28,9	26,3	42,7	2,1	184	947	467	252	1 386
2005	1 445	75,6	28,7	21,5	47,0	2,8	157	591	320	127	829
2006	1 511	77,2	30,4	21,8	45,4	2,4	127	662	367	179	870
2007	1 537	77,9	18,7	42,7	36,8	1,8	122	677	323	184	880
2008	1 303	78,7	17,8	37,8	42,3	2,1	113	561	270	156	671
2009	1 284	76,9	20,3	32,2	44,8	2,6	110	619	236	148	709
2010	1 542	77,3	17,7	32,6	46,8	2,9	114	762	219	208	825
2011	1 676	78,3	16,1	35,3	45,9	2,7	140	788	221	193	891
2012	1 770	77,5	18,5	34,2	44,2	3,1	142	782	259	192	920
2013	1 754	75,5	16,1	33,4	46,9	3,6	153	743	249	199	802
2014	1 849	71,7	18,1	23,5	49,6	4,5	151	817	258	204	821

B19_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Opferhilfestatistik

Strafurteile, Sanktionen, Opferhilfe

**Neu renoviertes Gebäude
der Staatsanwaltschaft Luzern**



Bild: Staatsanwaltschaft Luzern

Frauenhaus Luzern

Seit 1984 finden physisch, psychisch und sexuell misshandelte Frauen und Kinder Schutz, Unterkunft und Beratung im Frauenhaus Luzern. Im Jahr 2014 bot dieses 84 Frauen und 91 Kindern Zuflucht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden beinahe gleich viele Frauen (+1) und etwas mehr Kinder (+5) beherbergt. Von den 2014 insgesamt gezählten 4'926 Übernachtungen entfielen 68 Prozent auf Frauen und Kinder mit Wohnsitz im Kanton Luzern. 91 Frauen mussten an andere Frauenhäuser und Institutionen verwiesen werden.
www.frauenhaus-luzern.ch

19T-1.07 Häusliche Gewalt seit 2008

Kanton Luzern

Straftatbestände nach SiGB

	Total	Sexuelle Integrität			Leib und Leben			Übrige Delikte	
		Vergewaltigung/Schändung (Art. 190f.)	Sexuelle Nötigung (Art. 189)	Sex. Handl. Kinder/ Abhängige (Art. 187f.)	Tätlichkeiten (Art. 126)	Körperverletzung (Art. 122f.)	Tötungsdelikte (Art. 111-116)	Drohung (Art. 180)	andere Artikel
2008	470	15	7	11	209	27	4	158	39
2009	564	16	9	9	241	45	3	197	44
2010	489	13	6	13	203	43	2	163	46
2011	394	11	3	12	151	34	2	137	44
2012	468	11	5	7	198	47	3	139	58
2013	501	13	4	8	214	64	3	143	52
2014	474	10	6	11	191	49	3	153	51

B19_31

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Luzerner Polizei - Kriminalstatistik

Stand der Datenbank: 12.02.2015

19T-1.08 Notare und Rechtsanwälte seit 2000

Kanton Luzern

	Öffentliche Beurkundungsbefugnis (ÖB)					Luzerner Anwaltspatent (AP)			Personen mit Anwaltsbüro im Kanton	
	Personen mit ÖB		Bestandene Notariatsprüfungen	Neu ernannte Notare	Total	Personen mit AP		Neu erteilte Anwaltspatente	Total	davon Frauen
	Total	Rechtsanwälte				Gemeindschreiber	Total				davon Frauen
2000	271	167	104	10	5	801	163	27	256	32
2001	265	164	101	6	4	826	175	28	263	36
2002	266	162	104	4	3	863	186	30	276	43
2003	263	163	100	6	6	887	199	30	290	47
2004	258	161	97	3	1	919	213	32	295	48
2005	253	161	92	4	6	952	233	40	310	52
2006	249	157	92	8	7	978	244	28	318	54
2007	248	154	94	7	4	1 006	267	38	315	56
2008	239	156	83	5	6	1 044	285	40	323	62
2009	237	155	82	4	5	1 092	310	49	330	65
2010	224	150	74	4	5	1 125	331	33	335	67
2011	231	155	76	8	8	1 180	362	46	357	77
2012	230	158	72	10	7	1 228	396	42	367	79
2013	230	162	68	5	10	1 236	405	42	369	84
2014	233	168	65	9	6	1 292	431	58	386	91

B19_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern

